



Der Kranich tanzt, der Drache greift nach den Wolken – Tiere in chinesischer Kultur und Lebenspflege

Mittwoch, 23. August 2017, 19:30 Uhr

**Vortrag von
PD Dr. med. Gisela Hildenbrand**

Burg Fürsteneck

**Akademie für berufliche und
musisch-kulturelle Weiterbildung
Am Schlossgarten 3, 36132 Eiterfeld
Eintritt: Frei!**

In den Traditionen des Qìgōng und Yǎngshēng, in den chinesischen Übungen zur Pflege des Lebens, sind Tiere Vorbilder und Symbole – ihre Eigenschaften werden nachgeahmt und in stilisierter Form zum Ausdruck gebracht: die Anmut des Kranichs, die Kraft des Tigers.

Die Vorstellungen, Legenden und die vom Menschen den Tieren zugesprochenen Fähigkeiten, die in den Übungen wirksam werden, beruhen auf einem vielfältigen, auch ambivalenten und spannungsreichen Verhältnis von Mensch und Tier in der chinesischen Kultur.

Zwölf Tiere dienen der Beschreibung von zyklischen Abläufen im chinesischen Tierkreis, vier Tiere sind raumordnend als Richtungstiere, Tiere sind Begleiter und Beschützer des Menschen und ebenso Gefahr und Verderben. Tiere sind Symbole für Glück und Unglück, für die polaren Wirkkräfte von *yīn* und *yáng* und sie spielen eine bedeutende Rolle in chinesischer Musik, Dichtung und Kunst.



Der berühmte Arzt Sun Simiao mit Tiger und Drache



Der Kranich als Begleiter einer Hofdame, Tang-Zeit